

# Transformative Unternehmen

am Beispiel Bürgerenergiegenossenschaften



08.09.2018

Dr. Christian Lautermann  
IÖW – Institut für ökologische  
Wirtschaftsforschung, Berlin

# Systematik transformativer Wirtschaftsformen

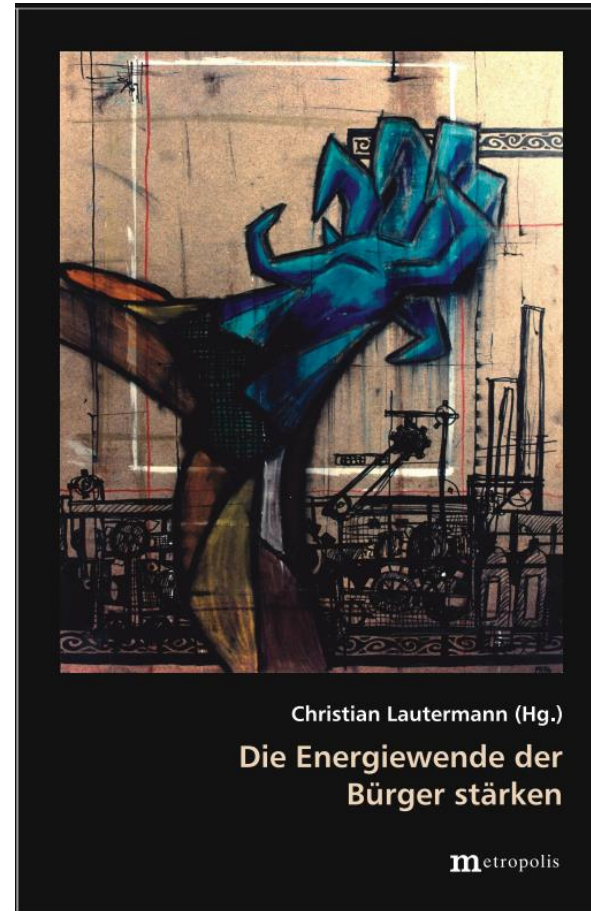


Kernaspekte der herrschenden Ökonomie und ihre gesellschaftliche Bedeutung	Kritik	Problematische Phänomene	Gegenbewegung, Gegenkonzept
<b>Markt:</b> Dezentrale Koordination der Fremdversorgung mit Gütern über wirtschaftliche Austauschbeziehungen	Marktkritik	Kommerzialisierung, Kommodifizierung, Konsumismus	Selbstversorgung/DIY/ Prosumententum, Subsistenz
<b>Wachstum:</b> Sicherstellung von Wohlstand für möglichst viele durch kontinuierliche Zunahme von Produktion und Konsum	Wachstumskritik	Substanzverlust: Überstrapazierung und Zerstörung von (ökologischen, sozialen, menschlichen bzw. psycho-physischen) Quellen und Senken (je nach Theorieansatz auch: Kapitalformen, Beständen, Befähigungen etc.)	Suffizienz/LOVOS, Postwachstum/Degrowth, Doughnut Economy
<b>Wettbewerb:</b> Steigerung von Qualität und Leistung durch freien Vergleich und freie Wahl wirtschaftlicher Angebote	Wettbewerbskritik	Vernichtungswettbewerb: Race to the bottom, Umwelt-/Sozialdumping, winner takes all etc.	Solidarische Ökonomie, Kollaborative Ökonomie
<b>Unternehmen:</b> Wertschöpfung für bestimmte Zielgruppen durch die Organisation bestimmter Leistungsangebote	Konzernkritik	Machtkonzentration, Rücksichtslosigkeit, Corporate Irresponsibility	Social Enterprise/ Sozialunternehmen, neue Genossenschaften, Benefit Corporation
<b>Privateigentum:</b> Individuelle wirtschaftliche Verfügungsgewalt (Freiheit) durch garantiertes Recht	Privatisierungskritik	Landnahme, Land Grabbing, Privatisierung als Erosion von öffentlichen Gütern und öffentlicher Daseinsvorsorge	Gemeingüter/Commons, Open Source/Sharing Economy, Bodenreform, Gemeinwohlökonomie
<b>Innovation:</b> Lösung sämtlicher gesellschaftlicher Probleme durch ständige technische Neuerung	Innovations- und Technikkritik	Rebound-Effekte und Risiken, einseitiges Verfolgen marktlich verwertbarer technischer Lösungen (Solutionism), Erosion gesellschaftlicher Gestaltungsfähigkeit (Technokratie)	Soziale Innovationen, konviviale Technik, mittlere Technologien
<b>Globalisierung:</b> Effizientere und breitere Versorgung durch kontinuierliche räumliche Ausweitung wirtschaftlicher Prozesse	Globalisierungskritik	Neue Ausbeutungsverhältnisse, intransparente Wertschöpfungsketten, etc.	Regionalökonomie, Transition Towns, small is beautiful

# Zum Transformationsbegriff



„*Transformation* verstehen wir in einem normativen Sinne als angestrebte Überwindung der zerstörerischen marktradikalen Wachstums- und Konkurrenzgesellschaft durch einen emanzipativen und partizipativen – und damit verlaufs- wie ergebnis-offenen – Umgestaltungsprozess von Wirtschaft und Gesellschaft, der sich an einem solidarischen und nachhaltigen Fortschritts- oder Zivilisationsmodell orientiert (vgl. Reißig 2009; Reißig 2011; Elsen 2011).“



# Forschungshintergrund



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**FONA**  
Sozial-ökologische  
Forschung  
BMBF

## EnGeno – Transformationspotenziale von Energiegenossenschaften

– Mit postfossilen Dezentralisierungsstrategien  
zur Energiewende



Projektlaufzeit 05/2013 – 04/2016

FKZ 03SF0458



# Transformative Unternehmen am Beispiel Bürgerenergiegenossenschaften

---



*Was ist eine Bürger-Energie-Genossenschaft?*

- **Forum** engagierter Bürger für Klimaschutz und Energiewende
- Aktiv aus Überzeugung, also (zunächst) **ehrenamtlich** tätig
- **Sozialunternehmen**: nicht Gewinnerwirtschaften, sondern gesellschaftlicher Beitrag als Hauptziel
- **Lokale** bzw. regionale Veranstaltung: Oldenburger für Oldenburg
- **Bürgerunternehmen**: Mischung aus Bürgerinitiative und Wirtschaftsunternehmen

# Genossenschaftsprinzipien in der deutschsprachigen Literatur

---



- Förderungsprinzip
- Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung
- Identitätsprinzip
- Demokratieprinzip
- Solidaritätsprinzip

# International Co-operative Alliance

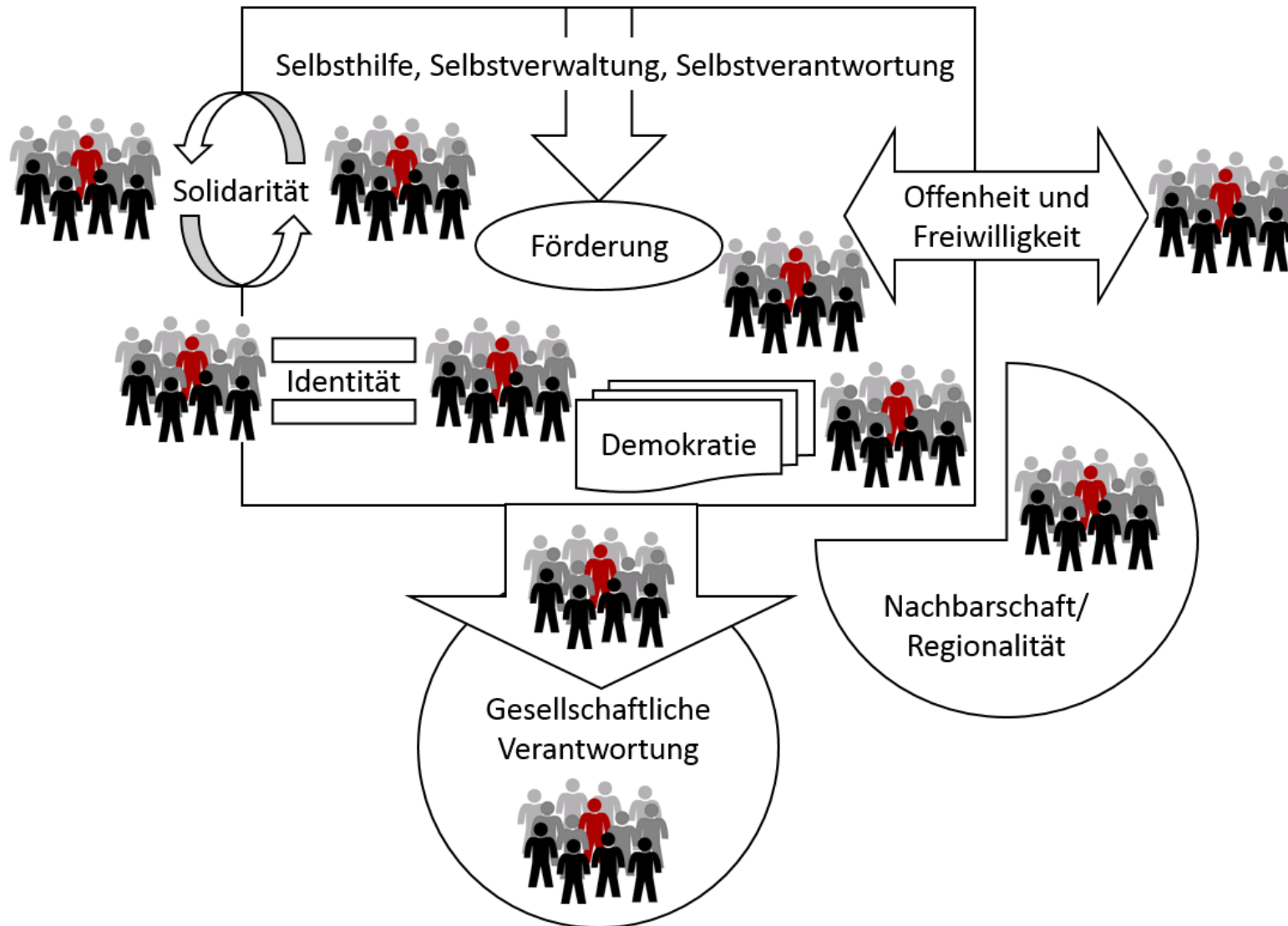
---



- Freiwillige und offene Mitgliedschaft
- Demokratische Mitgliederkontrolle
- Teilnahme der Mitglieder am wirtschaftlichen Erfolg der Genossenschaft
- Autonomie und Unabhängigkeit
- Erziehung und Ausbildung der Mitglieder sowie Information der Öffentlichkeit
- Zusammenarbeit der Genossenschaften
- Verantwortung für die sie umgebende Gesellschaft



# Interpretation der Genossenschaftsprinzipien im Kontext







– Emanzipation & Selbstbemächtigung



– Gesellschaftsgestaltung



– Nahraumentwicklung



– (post)kapitalistische Teilhabe



– ökonomische Mäßigung



– gemeinschaftliche Selbstversorgung



– unternehmerische Befähigung & Kompetenzbildung



# Vielen Dank.

Dr. Christian Lautermann  
IÖW – Institut für ökologische  
Wirtschaftsforschung, Berlin  
christian.lautermann@ioew.de

08.09.2018

